

# Maiandacht



**Lied:** Meerstern, ich dich grüße Strophe. 1 – 3,  
Gotteslob Nr. 524

## **Eröffnung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Im sogenannten „Wonnemonat“ Mai, wenn alles blüht und grünt, denken wir in besonderer Weise an Maria, die Mutter Jesu. Schon im Mittelalter wurde Maria liebevoll „Rose ohne Dornen“ und „Schönste aller Blüten“ genannt. Diese Namen beschreiben Maria als eine Frau, deren Leben aufgeblüht ist in der Liebe Gottes.

Maria zeigt uns, wie reich das Leben wird, wenn wir uns voll Vertrauen hinwenden zu Gott. Sie macht uns Mut, alles von Gott zu erwarten, weil er uns Leben in Fülle verspricht.

**Lied:** Der Geist des Herrn erfüllt das All. Strophe 1, Gotteslob Nr. 347

## **Lobpreis des dreifaltigen Gottes**

Gott, unser Vater, wir danken dir für deine Schöpfung, in der wir leben dürfen. Heute danken wir vor allem für die vielen Blumen und Blüten, die unsere Herzen erfreuen. In dir sind wir geborgen, du schaust auf uns und stärkst uns mit deinem Segen.

Wir loben dich, wir danken dir. **Alle:** Wir loben dich, wir danken dir.

Jesus Christus, wir danken dir, dass du unser menschliches Leben geteilt hast. Dein gutes Wort macht uns Mut; du versprichst uns Leben in Fülle.

Wir loben dich, wir danken dir. **Alle:** Wir loben dich, wir danken dir.

Heiliger Geist, wir danken dir für deine zärtliche Kraft. Du erfüllst unsere Herzen mit Wärme und Licht, du rührst uns an und lässt uns die göttliche Liebe spüren.

Wir loben dich, wir danken dir. **Alle:** Wir loben dich, wir danken dir.

## Leben blüht auf – Maria sagt Ja

**Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 1, 26-27.30-32a.34-35a.38)**

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa, namens Nazareth, zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Der Engel Gabriel kommt zu einer jungen Frau. Sie steht am Anfang ihres eigenen Lebens. Bald wird sie heiraten - eine schöne Zeit voller Erwartung und Hoffnung. Verbaut sich diese junge Frau nicht ihr Leben, wenn sie auf das eingeht, was der Engel ihr sagt? Sollte sie nicht lieber ihr eigenes Glück festhalten?

Maria denkt anders. Sie vertraut darauf, dass Gott es gut mit ihr meint, dass ihre Lebensgeschichte in Gottes Plan aufgehoben ist. Ihr „Ja“ ist ein Ausdruck ihrer Liebe zu Gott.

Maria stellt sich zur Verfügung. So geschieht Großes mit ihr. Gott selbst kommt durch Maria in die Welt.

Heilige Maria, wir schauen auf dich. Leben blüht auf, weil du an die Liebe Gottes geglaubt hast.

Heilige Maria, du hast Ja gesagt zu dem großen Auftrag Gottes: Begleite uns, wenn wir uns bemühen, die alltäglichen Anforderungen und Pflichten gut zu bewältigen.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns deine Kraft, damit Schwierigkeiten uns nicht entmutigen.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Begleite uns, wenn wir spüren, dass wir gebraucht werden.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns deine Bereitschaft, auf Gott zu hören, damit wir den Anruf Gottes in unserem Leben erkennen.



**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

## **Leben blüht auf – Maria bewahrt alles im Herzen**

**Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 2, 15-19)**

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Maria hat ihren Sohn geboren. Da ist viel Freude und Staunen über das neue, wunderbare Leben. Da sind aber wohl auch Fragen: In einem Stall kommt er zur Welt, von dem der Engel gesagt hatte, er werde Sohn des Höchsten genannt. Dann kommen die Hirten - raue Gesellen, denen unter normalen Umständen niemand ein neugeborenes Kind in die Arme gelegt hätte. Sie erzählen vom Engelsgesang und knien vor dem neugeborenen Kind. Vielleicht hat Maria nicht alles verstanden, was geschah. Aber sie wird nicht ungeduldig, macht sich keine Sorgen.

Maria vertraut auf die Zusage Gottes: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir. Sie bewahrt alles im Herzen, damit sie daraus Kraft schöpfen kann, wenn es nötig wird.

Heilige Maria, wir schauen auf dich. Leben blüht auf, weil du Gottes Liebe im Herzen trägst.

Heilige Maria, du warst offen für Gottes Pläne und Überraschungen: Begleite uns, wenn wir den Überblick oder die Geduld verlieren.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns deine Freude, damit wir die guten Erfahrungen des Lebens dankbar annehmen.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Begleite uns, wenn wir das Leben schützen und uns einsetzen für Gerechtigkeit und Frieden.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns deinen Jubel, damit wir verstehen, dass Gott auch an uns Großes tut.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**



# Leben blüht auf – Maria sorgt sich

**Lied:** Selig seid ihr. Gotteslob Nr. 459

## **Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 2, 1-5)**

Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. 8

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

Maria sieht die Not, in die das Brautpaar geraten ist. Sie sagt nicht: Was geht es mich an? Maria handelt, holt Hilfe, sorgt für Nachschub. Mit liebevollen Augen schaut Maria auf die Menschen um sie herum. Sie lässt sich treffen von Not und Mangel. Mit dem neuen Wein kann das Fest weitergehen. Maria weiß, dass wir Menschen nicht nur das tägliche Brot brauchen, sondern auch die Liebe und die Freude.

Heilige Maria, wir schauen auf dich. Leben blüht auf, weil du Gottes Liebe weiterschenkst.

Heilige Maria, du schaust auf die Sorgen der Menschen und vertraust auf die Hilfe deines Sohnes Jesus:

Begleite uns, wenn wir die Not anderer sehen und ihnen beistehen.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns deine Tatkraft, damit wir mutig anpacken, wo Menschen Hilfe brauchen.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Begleite uns, wenn wir Gemeinschaft suchen und miteinander feiern.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns deine Verbundenheit mit Jesus, damit auch wir auf ihn hören und die Fülle des Lebens finden.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir**



## Leben blüht auf - Maria hält aus

**Lied:** Christi Mutter stand mit Schmerzen. Strophe 1 + 2 Gotteslob Nr. 532

### Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 19,25)

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

Maria steht unter dem Kreuz und muss mit ansehen, wie ihr geliebter Sohn stirbt. Ihr Herz erstarrt, über ihre Seele legen sich Dunkelheit und Kälte. Unter dem Kreuz scheint kein Platz zu sein für blühendes Leben. Aber die Liebe Marias kann der Schmerz nicht auslöschen. Sie wirft ihre ganze Hoffnung auf Gott: Kann es noch Rettung geben? Maria bleibt bei Jesus und tatsächlich erfährt sie neues, blühendes Leben und darf jubeln: Jesus lebt, mit ihm auch ich.

Heilige Maria, wir schauen auf dich. Leben blüht auf, weil deine Liebe in Schmerz und Leid stark geblieben ist.

Heilige Maria, du hast unter dem Kreuz Not und Schmerz durchlitten: Begleite uns, wenn wir Angst haben vor Krankheit und vor dem Tod.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns deine Hoffnung, damit wir im Kreuz das Zeichen des Lebens erkennen und uns daran festhalten.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Begleite uns, wenn wir das Leid lieber Menschen mit ansehen müssen.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns deine Glaubenskraft, damit wir in dunklen Stunden das Vertrauen auf Gott nicht verlieren.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**





## Leben blüht auf - Maria wird aufgenommen

**Lied:** Gegrüßet seist du, Königin. Strophe 1, Gotteslob Nr. 536

Die **Legende** sagt: Als das irdische Leben Marias zu Ende gegangen und ihr Leib bestattet war, öffneten ihre Freundinnen und Freunde noch einmal das Grab. Da war der Leichnam nicht mehr im Grab; dafür war das Grab voll von duftenden Blüten.

Maria darf heimgehen - dorthin wo ihr Herz, ihre Liebe ein Leben lang fest verankert waren - zu Gott. Im Vertrauen auf Gott hat Maria gelebt, im Vertrauen auf Gott ist sie gestorben. Nun wird ihr ein neues, blühendes Leben geschenkt.

Heilige Maria, dein Leben blüht auf, weil du mit einem Herzen voller Liebe hindurchgegangen bist durch das Tor des Todes.

Heilige Maria, du lebst bei Gott und bleibst uns Menschen verbunden: Begleite uns, damit auch wir sicher an das Ziel unseres Lebens kommen.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns, worauf es in unserem Mühen und Suchen ankommt.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Begleite uns, wenn wir uns sehnen nach Frieden und Geborgenheit.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

Zeige uns die ewige Liebe Gottes, die uns für immer Heimat schenkt.

**Alle: Maria, wir rufen zu dir.**

**Segen** Gottes stärkender Segen umgebe uns, Gottes Liebe richte uns auf. Wärme und Licht aus Gottes Gnade erfülle unsere Herzen, damit Leben aufblühen kann für uns und für andere. Das gewähre uns der lebenspendende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Lied:** Sagt an, wer ist doch diese. Strophe 1 + 2, Gotteslob Nr. 531

